

Matthias von Hellfeld

Das lange 19. Jahrhundert

**Zwischen Revolution und Krieg
1776–1914**



Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet
diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
unter *http://dnb/db.de* abrufbar.

ISBN 978-3-8012-0468-6

© 2015 by
Verlag J. H. W. Dietz Nachf. GmbH
Dreizehnmorgenweg 24, 53175 Bonn

Umschlaggestaltung: Ralf Schnarrenberger, Hamburg

Satz:
Kempken DTP-Service | Satztechnik • Druckvorstufe • Mediengestaltung, Marburg

Druck und Verarbeitung: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG, Calbe

Alle Rechte vorbehalten
Printed in Germany 2015

Besuchen Sie uns im Internet: *www.dietz-verlag.de*

Inhaltsverzeichnis

1	Das 19. Jahrhundert als Epoche	11
2	Die Französische Revolution	19
	Amerikanische Unabhängigkeit	19
	Europa und die Revolution	23
	Die Revolution frisst ihre Kinder	27
	Eine Revolution mit Folgen	29
	Napoleon	31
	Putsch in Frankreich	33
	Kaiserreich	35
	Das Ende des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation	36
	Französische Hegemonie in Europa	40
	Reformen in Preußen	43
	Europa gegen Napoleon	45
	Einer allein ist nicht stärker als die anderen zusammen	49
3	Wiener Kongress und Restauration	51
	Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa	53
	Restauration, Solidarität und Legitimität	56
	Der Deutsche Bund	57
	Modernisierungsschub	61
	Heilige Allianz	64
	Die »deutsche Frage«	65
	Karlsbader Beschlüsse	67
4	Biedermeier und Romantik	73
	Biedermeier	73
	Familienleben	75
	Bürgertum	78
	Romantik	79
	Die Suche nach der »blauen Blume«	80
	Heimatgefühl und Rheinromantik	84
	Weltanschauung der Romantik	84

5	Armut und Industrialisierung	88
	Epidemie der Armut	88
	Soziale Frage	89
	Stadtleben	93
	Weberaufstand	96
	Industrialisierung Europas	97
	Industriemacht England	99
	Der deutsche Zollverein	100
	Proletarier aller Länder vereinigt Euch!	102
	Auswanderung in die USA	104
	Ökonomischer und gesellschaftlicher Wandel	107
6	Nationalismus und Liberalismus	108
	Wartburgfest	109
	Nationale Ursprünge	111
	Nationenwerdung in Europa	114
	Schwarz–rot–gold	117
	»Deutschland, Deutschland über alles«	119
	Das »junge Deutschland«	122
	Liberalismus	123
	Verfassungen	126
	Demokratiebewegung	128
	Vormärz	129
7	Deutsche Revolution 1848/49	133
	Märzforderungen	134
	Aufstand in Österreich	135
	Die Deutsche Nationalversammlung	137
	Die Schleswig-Holstein-Frage	140
	Robert Blum und die Konterrevolution	143
	Die deutsche Frage	144
	Friedrich Wilhelm IV.	147
	Das Ende der Revolution	150
	Die Folgen der Deutschen Revolution	153

8	»Nation-building« in Europa	156
	Otto von Bismarck I	157
	Krimkrieg	158
	Die »neue Ära«	160
	Deutsch-österreichischer Bruderkrieg	163
	Der Norddeutsche Bund	165
	Italienische Befreiung	167
	Napoleon III.	169
	Machtkampf in Spanien	170
	Reichsgründung von oben	173
	Das deutsche Kaiserreich	178
9	Parteien, Bewegungen und Verbände	180
	Kulturkampf	180
	Sozialistengesetz	185
	Gewerkschaften und Unternehmerverbände	189
	Kulturpessimismus	190
	Frauenbewegung	192
	Jugendbewegung	194
	Reformpädagogik und Freikörperkultur	197
10	Deutschland und Europa	202
	Otto von Bismarck II	202
	Berliner Kongress	203
	Europäische Bündnisse	206
	Afrika den Europäern!	209
	1888: Das »Dreikaiserjahr«	211
	Preußische Marktwirtschaft	214
	Radikaler Nationalismus	217
	Antisemitismus	224
	Die »verspätete Nation«	226

11 Der Weg in den Krieg	228
Wettlauf um die Macht	228
England	231
Frankreich	233
Russland	236
Panslawismus	237
Die russische Revolution 1905	239
Österreich-Ungarn	242
Deutsches Reich	245
Das Attentat von Sarajewo	248
Die Julikrise 1914	251
Anhang	
Chronologie des »langen« 19. Jahrhunderts	260
Personen- und Sachwortverzeichnis	269
Literaturverzeichnis	282
Abbildungsnachweis	284
Über den Autor	285

kriege sympathisierten auch viele Deutsche mit dieser Idee. Aber die meisten Territorialherren des Rheinbunds waren gegen eine solche Reichsidee, weil sie unweigerlich das Ende ihrer eigenen Herrschaft bedeutet hätte.

Ein deutscher Einheitsstaat hätte am Anfang des 19. Jahrhunderts die unterschiedlichen Belange der europäischen Nachbarn berührt. Die politische Ordnung in der Mitte des Kontinents war nicht nur eine Angelegenheit der Deutschen. Die Nachbarn hatten ein fundamentales Interesse an den politischen Verhältnissen im Herzen Europas, schließlich führten alle Handelswege von Nord nach Süd, von West nach Ost durch Deutschland. Der Wiener Kongress machte erneut klar, dass die Lösung der »deutschen Frage« immer an die Zustimmung der europäischen Nachbarn geknüpft war. Jede andere – sprich militärische – Lösung, die gegen die Interessen der Nachbarn verstieß, würde unweigerlich einen europäischen Krieg nach sich ziehen – eine Erkenntnis, die auch 175 Jahre später bei der Wiederherstellung der deutschen Einheit eine entscheidende Rolle spielte. Entgegen der Vermutung auf Seiten der nationalen Bewegung handelten die Delegationen der europäischen Großmächte auf dem Wiener Kongress nicht so sehr gegen die deutschen Interessen, sondern für eine befriedete kontinentale Mitte. Die meisten europäischen Länder hatten gerade erst die Besatzung durch Napoleons Truppen überstanden. Sie wollten deshalb um jeden Preis ein funktionierendes europäisches Sicherheitssystem etablieren, das ihnen die Wiederholung dieses Schicksals ebenso ersparte, wie es eine weitere Revolution wie in Frankreich verhinderte. Diese Entscheidung fiel nach Auffassung vieler nationaler Denker zu Lasten der Deutschen aus, war aber Ausdruck des Wunsches der Verhandlungsmächte von Wien nach Ruhe und Sicherheit im Herzen Europas.

Karlsbader Beschlüsse

Dem Wiener Kongress folgte die Zeit der Restauration, in der sämtliche nationalen oder liberalen Bestrebungen unterdrückt werden sollten. Aber diese Restauration gelang nur teilweise und konnte nicht verhindern, dass die Rufe nach nationaler Selbstbestimmung, nach staatlicher Einheit und mehr Bürgerrechten überall in Europa erschallten und das politische System des Wiener Kongresses von Anfang an unter Druck setzten. Im Oktober 1817



Oktober 1817: Zug der Turner auf die Wartburg

versammelten sich auf der Wartburg viele Tausend Burschenschaftler mit schwarz-rot-goldenen Fahnen in der Hand. Sie erinnerten vordergründig an Martin Luther, der 300 Jahre zuvor mit seinen 95 Thesen die Welt des späten Mittelalters aus den Angeln gehoben hatte. Die Studenten ließen den Mönch hochleben, leerten dabei viele Bierfässer und beteten anschließend um eine kühne Tat für die »nationale Sache«. Für die Burschenschaftler war der Mönch aus Wittenberg Vorbild, weil er sich gegen die damals allmächtige römische Kirche gestellt hat. 300 Jahre später war es das von den Studenten als »Fremdherrschaft« empfundene politische System, das bekämpft werden sollte. Deshalb stellten die Studenten auf der Wartburg Forderungen auf, die nach den Idealen der Französischen Revolution klangen und mit der Restauration des Wiener Kongresses nur schwer in eins zu bringen waren. Ein

»einiges deutsches Vaterland« mit einer konstitutionellen Monarchie forderten sie, in der die Gleichheit aller Deutschen vor dem Gesetz gelten sollte, sämtliche Adelsprivilegien abgeschafft, die allgemeine Wehrpflicht und die Presse-, Rede- und Wissenschaftsfreiheit garantiert würden. Nationale Einheit oder die Grundfreiheiten für jeden Menschen waren Forderungen der Französischen Revolution, die von den europäischen Regenten als Frontalangriff auf die Wiener Ordnung gewertet wurden. Deshalb solidarisierten sich europäische Fürsten und Monarchen mit dem österreichischen Außenminister Metternich, der als Gralshüter der Restauration den Studenten den Kampf ansagte.

Aber es blieb nicht nur bei ein paar Tausend aufmüpfigen Studenten, die auf der Wartburg für Unruhe sorgten. Studenten beteiligten sich auch an antisemitischen Ausschreitungen, die in einigen Städten des Deutschen Bundes als »Hep-Hep-Unruhen« bezeichnet wurden und 1819 ihren Höhepunkt fanden. Seit Monaten schon war von gewalttätigen Angriffen gegen Juden, auf Synagogen oder andere jüdische Einrichtungen berichtet worden. Studenten und Professoren, aber auch Handwerker wollten die seit der Französischen Revolution geltende Judenemanzipation wieder zurückdrängen und schreckten dabei auch vor brutaler Gewaltanwendung nicht zurück. Da sich die Ausschreitungen nicht nur auf eine Region beschränkten, Ordnungskräfte angegriffen wurden und in einigen Städten das Militär eingesetzt werden musste, setzte sich in den Gängen der Wiener Kanzlei des österreichischen Außenministers und Architekten der Restauration Klemens Fürst von Metternich die Auffassung durch, man müsse gegen diese Exzesse einschreiten. Am 23. März 1819 kam dann der Auslöser für restaurative Gegenmaßnahmen und vermehrte Repressionen in Deutschland, als ein junger Mann an der Haustür des Dichters und russischen Staatsrates August von Kotzebue klingelte, sich als »Herr Heinrichs« vorstellte und um Einlass bat. Ohne Vorwarnung zog er plötzlich ein Messer aus dem Hemdsärmel und stieß mit dem Ruf »Du, Verräter des Vaterlands!« dreimal in den Körper des Dichters. Von Kotzebue brach an Lunge und Herz getroffen sofort tot zusammen. Karl Ludwig Sand, wie »Herr Heinrichs« in Wahrheit hieß, wurde verhaftet, in ein Gefängnis verbracht und ein Jahr später zum Tode durch das Schwert verurteilt. Um den toten Attentäter rankten sich Gerüchte über Mitwisser oder Auftraggeber der Tat. Posthum entstand ein geradezu maka-

brer Personenkult, Schaulustige tauchten Taschentücher ins Blut des Toten oder schnitten sich eine Locke von seinem Kopf.

Der Mord an August von Kotzebue löste staatliche Gegenmaßnahmen aus, weil die Regenten in Berlin und Wien der Überzeugung waren, hinter den Unruhen stünden Drahtzieher, die einen Umsturz des gesamten politischen Systems im Auge hätten. Der österreichische Außenminister Metternich fürchtete eine Verschwörung gegen die bestehende Ordnung und hielt den Zeitpunkt zum Gegenschlag für gekommen. Der Minister glaubte, dass weder Karl Ludwig Sand noch die randalierenden Studenten und Handwerker oder die Studenten des Festes auf der Wartburg aus eigenem Antrieb gehandelt hätten. Nein, so die Überzeugung Metternichs, dahinter verbarg sich eine Verschwörung größeren Ausmaßes gegen die beim Wiener Kongress verabredete europäische Ordnung. Die Zeit drängte, deshalb trafen sich im August 1819 eine österreichische und eine preußische Delegation mit Abgesandten der größeren Staaten des Deutschen Bundes in der kleinen tschechischen Stadt Karlsbad, die zum Habsburgerreich gehörte. Die Beratungen gingen schnell vonstatten, die Anwesenden waren sich in der Sache und vor allem in den Gegenmaßnahmen einig. Die schon am 20. September 1819 vom Frankfurter Bundestag beschlossenen Maßnahmen wurden später als »Karlsbader Beschlüsse« bekannt.

Das Universitäts- und Pressegesetz schränkte die Meinungsfreiheit ein, die Universitäten, ihre Professoren, die Turner- und Burschenschaften wurden überwacht und national gesinnte Professoren von Entlassung bedroht. Mit diesem Maßnahmenbündel, das bis 1848 zumindest formal Gültigkeit behielt (Lönnecker, 2014), wurde die öffentliche Meinung eingeschränkt, die Presse zensiert, Berufsverbote ausgesprochen und das Land mit einer ersten »Rasterfahndung« überzogen. Sämtliche Universitäten standen unter der Aufsicht eines »außerordentlichen, landesherrlichen Bevollmächtigten«, die Zeitungen unterlagen einer strengen Zensur, liberal gesinnte Lehrkräfte an Schulen und Hochschulen mussten ihre Worte wägen, wollten sie nicht ihre Entlassung riskieren. Turnvereine und Burschenschaften waren offiziell verboten und konnten nur noch im Geheimen agieren. Per Dekret waren die Deutschen, die in den Ländern des Deutschen Bundes lebten, in die vorrevolutionäre Zeit zurück »verordnet« worden. Ihre Landesherren bekamen durch ein »mehr als fragwürdiges Eilverfahren« (Nipperdey, 1984), mit dem



»Der Denker-Club«, Karikatur zu den Karlsbader Beschlüssen (um 1890)

Mittlere Tafel: »Wichtige Frage welcher in der heutigen Sitzung bedacht wird: Wie lange möchte uns das Denken wohl noch erlaubt sein?«

Rechte Tafel: »1. Der Präsident eröffnet präzis 8 Uhr die Sitzung. 2. Schweigen ist das erste Gesetz dieser gelehrten Gesellschaft. 3. Auf das kein Mitglied in Versuchung gerate, seiner Zunge freien Lauf zu lassen, werden beim Eintritt Maulkörbe ausgeteilt.«

das Maßnahmenpaket im Frankfurter Bundestag beschlossen wurde, ein Instrumentarium in die Hand, mit dem sie der – wie sie es nannten – »Volksverhetzung« zu Leibe rücken konnten. Mit den Karlsbader Beschlüssen begannen in den meisten Mitgliedstaaten des Deutschen Bundes »Demagogenverfolgungen«, der all jene unterzogen wurden, die liberale oder nationale Ideen – eben »Demagogien« in den Augen der Regierenden – verbreiteten. Die Liste der Verfolgten liest sich wie das »Who is who« der deutschen Intellektuellenszene jener Jahre: Ernst Moritz Arndt, Heinrich Hoffmann von Fallersleben, Georg Büchner, Friedrich Ludwig Jahn oder auch E. T. A. Hoffmann. Sie alle standen im Fokus der Beobachtung, wurden schikaniert, inhaftiert oder mit Sanktionen bedroht, falls sie ihre »demagogischen« Ideen weiter verbreiten würden.

In zwei Wellen überzogen die Demagogenverfolgungen die meisten Länder des Deutschen Bundes. Die Karlsbader Beschlüsse waren als Bundesrecht in Frankfurt am 20. September 1819 verabschiedet worden, aber es

gab keine Pflicht für die Mitglieder des Bundes, dessen Gesetze zu veröffentlichen. Von diesem Recht machte beispielsweise Kiel Gebrauch, was zur Folge hatte, dass der Beschluss des Bundestags dort formal nicht in Kraft trat. Andere Regierungen fühlten sich durch die Beschlüsse von Karlsbad brüskiert (Lönnecker, 2014), weil sie befürchteten, dass die beiden Führungsmächte Österreich und Preußen die Souveränität der einzelnen Bundesmitglieder übergehen und deren Interessen missachten würden. Sie fühlten sich geradezu überrumpelt (Huber, 2000) und argwöhnten eine Zentralisierung des Deutschen Bundes. Das Misstrauen gegen die beiden deutschen Großmächte Österreich und Preußen war sicher berechtigt und führte dazu, dass die Karlsbader Beschlüsse in einigen Bundesländern abgemildert wurden. Dort, wo das Gesetz veröffentlicht und somit unverändert in Kraft trat, legten die Mitgliedstaaten fest, in welcher Weise sie das Gesetz umsetzen wollten. Am schärfsten wurden die Demagogen in Preußen verfolgt, wo selbst Geistliche ihrer Ämter verloren, wenn sie unliebsame »politische Äußerungen« von sich gaben. Mit Beginn der 1820er-Jahre standen alle Burschenschaften unter dem pauschalen Verdacht, eine illegale politische Vereinigung zu sein, deren Mitglieder automatisch von den Universitäten suspendiert wurden. Nachdem Anfang April 1833 Randalierer in Frankfurt versucht hatten, die beiden Polizeiwachen zu stürmen und einige Gesandte der Fürsten, die im nahegelegenen Thurn und Taxis Palais tagten, zu entführen, wurde die Bundeszentralbehörde beim Frankfurter Bundestag eingerichtet. Die Verfolgungen konnten nun bundesweit einheitlich gesteuert werden. Diese zweite Welle der Demagogenverfolgungen führte zu drastischen Strafaktionen, bei denen Mitte der 1830er-Jahre ein hessisches Gericht mehr als 200 Studenten ...

Bevölkerung ausgewählter deutscher Städte zwischen 1800 und 1870 (in Tausend)				
	1800	durchschn. Jahreszuwachs in % 1800–1850	1870	durchschn. Jahreszuwachs in % 1850–1870
Aachen	27	1,5	74	1,9
Berlin	172	1,8	826	3,5
Bremen	40	0,6	83	2,3
Dortmund	4	2,0	44	7,2
Dresden	60	1,0	177	3,1
Frankfurt a. M.	48	0,6	91	1,7
Hamburg	130	0,6	290	2,6
Köln	50	1,3	129	1,4
Leipzig	30	1,5	107	2,7
München	40	1,9	169	2,6
Nürnberg	30	1,2	83	2,2
Stuttgart	18	1,9	92	3,8

Bevölkerungsentwicklung in ausgewählten Städten zwischen 1800 und 1870. Quelle: Nipperdey 1984

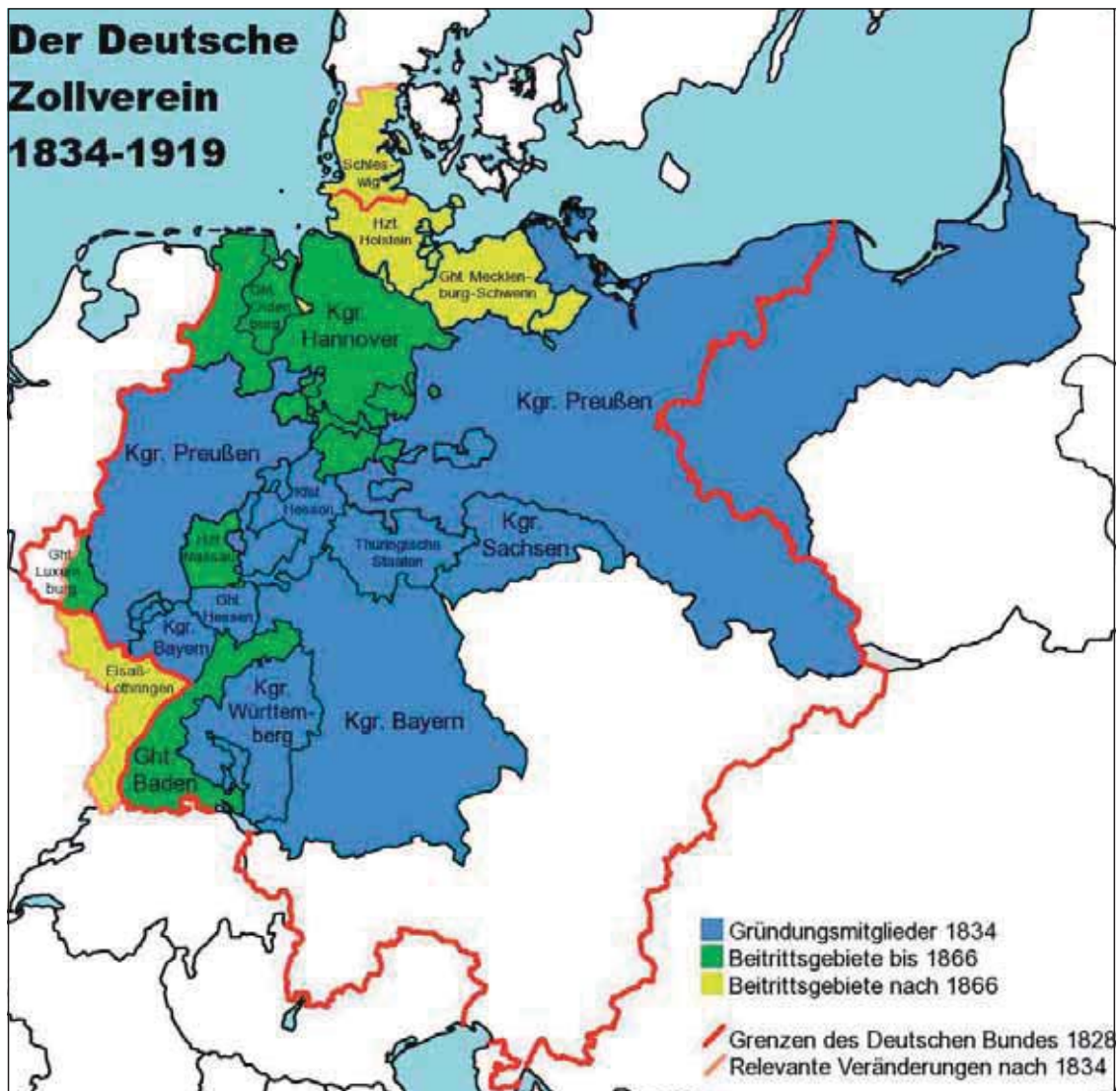
Die Proletarier – wie die Arbeiter bald genannt wurden – hatten »nur« ihre Kinder (proles), aber ansonsten keinen Besitz, keine soziale Absicherung und keine Altersversorgung. Auf Gedeih und Verderb waren sie ihren Arbeitgebern ausgeliefert, die keinerlei soziale Vorsorge für sie betrieben. Als Konsequenz dieser Entwicklung lebte in der Mitte des 19. Jahrhunderts mehr als die Hälfte der Deutschen unterhalb des Existenzminimums. In elenden Slums an den Rändern der Städte entwickelte sich eine Parallelgesellschaft der Ärmsten der Armen. Soziale Fürsorge gab es nicht, die Familienstrukturen waren weitgehend zerstört, und Alter oder Krankheit bedeuteten eine unmittelbare Existenzbedrohung. Unterernährung machte das Siechtum

öffentlich sichtbar, genauso wie die vielen kleinen Betriebe, die Konkurs anmelden mussten. Auf derartige Auswüchse des ökonomischen Wandels reagierte die britische Regierung 1833 mit einem Gesetz, das Kindern unter neun Jahren die Arbeit unter Tage verbot, später folgte ein grundsätzliches Untertagearbeitsverbot für Frauen und Kinder. Auch in Preußen und Österreich und in einigen Ländern des Deutschen Bundes wurden »Schutzmaßnahmen« für Kinder und Jugendliche ergriffen. Ab 1839 durften sie weder sonntags noch nachts arbeiten, ein paar Jahre später galt ein generelles Verbot von Kinderarbeit unter 12 Jahren.



Kinderarbeit: »Die Weberin« (1882)

Das soziale Elend, das sich am Beginn der industriellen Revolution in den Städten ausbreitete, spiegelte sich vor allem in den Wohnquartieren der Arbeiter und Handwerker. Da nicht genügend Wohnraum geschaffen wurde, wuchs mit den Städten auch die Wohnungsnot. Es bildeten sich Slums, notdürftige Unterkünfte und Wohnbezirke, die an den Stadträndern lagen und ohne Anbindung an die restliche Stadt waren. Dicht gedrängt lebten die Menschen in ihren Behausungen, ohne fließendes Wasser und eigene Toiletten. Zehn Personen auf wenigen Quadratmetern waren keine Seltenheit, oft waren die Wände wegen fehlender Heizung und schlechter hygienischer Umstände feucht und kalt. Der preußische Generalstabsoffizier Dagobert von Gerhardt publizierte unter seinem Pseudonym Gerhard von Amyntor und berichtete über das Beispiel eines Flickschusters aus Berlin, der mit seiner Frau und neun Kindern eine Kellerspelunke bewohnte: »Sie liegt unter dem mittleren Wasserstand der Spree und nicht weit von dem Fluss. Nur in heißen Sommern ist das Loch drei Monate ziemlich trocken – in der ganzen übrigen Zeit ist es feucht, und bei Hochwasser ist der Fußboden der zwei Wohnräume, welche sich elf elende Menschen teilen müssen, mit mehreren



Der deutsche Zollverein 1834–1919

zur Ankurbelung der Wirtschaft. Manch ein Intellektueller der deutschen Nationalbewegung sah im Zollverein allerdings den Vorläufer eines deutschen Staates. Und tatsächlich entwickelte der Deutsche Zollverein eine gewisse politische Schubkraft. Aber trotz Zollverein und großen Modernisierungen kam die Produktion von leistungsstarken und kostengünstigen Maschinen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts nur schleppend voran.

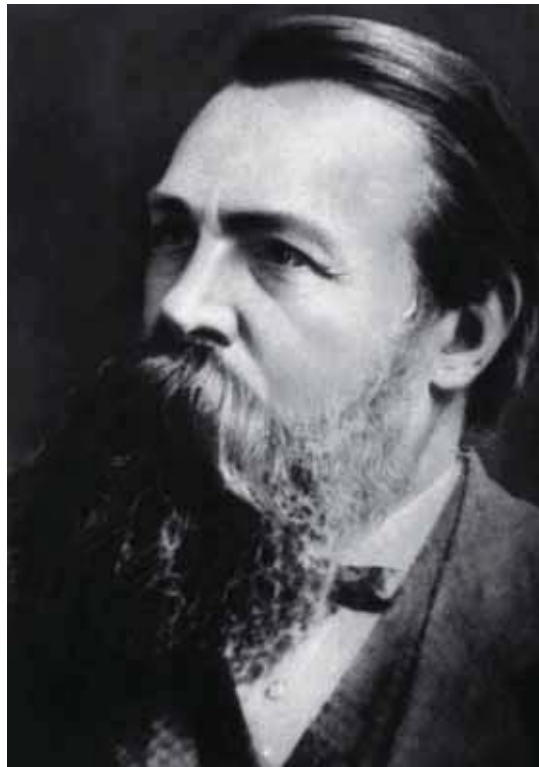
Proletarier aller Länder vereinigt Euch!

Die Industrialisierung war nach der Meinung vieler Zeitgenossen untrennbar mit der Entfremdung des Menschen von der Arbeit verbunden. Der Mensch schien verloren in der Welt der Maschinen und war von der Willkür der Unternehmer, die die Maschinen besaßen, bedroht. Einer, der diesen Gedanken verbunden war, lebte zu Beginn der 1840er-Jahre in Paris. Der deutsche Zeitungsredakteur Karl Marx hatte sich in seinen Artikeln mit der preußischen Regierung angelegt, die seine Ausweisung nach Belgien betrieb, wo der 30-jährige Marx dem zwei Jahre jüngeren Friedrich Engels begegnete. Friedrich Engels war Sohn eines wohlhabenden Textilfabrikanten aus Wuppertal-Barmen und kurz zuvor dem »Bund der Gerechten« in London beigetreten, der später zum »Bund der Kommunisten« umbenannt wurde. Gemeinsam schrieben sie ein Manifest, das im Februar 1848 in London unter dem Titel »Manifest der kommunistischen Partei« erschien. Mit dem Slogan »Proletarier aller Länder vereinigt Euch!« trat dieses Manifest für die »klassenlose Gesellschaft« einen weltweiten Siegeszug an, weil es den von der Industrialisierung Unterdrückten und Ausgebeuteten einen scheinbaren Ausweg aus der Krise zeigte, der so logisch und zwingend richtig formuliert war, dass er gar nicht falsch sein konnte. Es sollte viele Jahrzehnte dauern, bis klar wurde, dass die Analyse der wirtschaftlichen Situation des industriellen Zeitalters weitgehend zutreffend, die Folgerungen und Prognosen aber ebenso weitgehend illusionär waren und im »real existierenden Sozialismus« des 20. Jahrhunderts pervertiert wurden.

Karl Marx und Friedrich Engels gingen von der These aus, dass die Geschichte aller bisherigen Gesellschaften die Geschichte von Klassenkämpfen gewesen sei. Das Wirtschaftsbürgertum, die »Bourgeoisie«, besäße – so die weitere Folgerung – die alleinige Verfügungsgewalt über die Produktionsmittel. Als Konsequenz aus dieser nicht nur einseitigen, sondern auch ungerechten Verteilung der Besitzverhältnisse sei die »Bourgeoisie« gezwungen, ein für sie arbeitendes Proletariat hervorzubringen. Natürlich würden die Besitzenden versuchen, diesen Status quo aufrecht zu erhalten. Immer mehr Reichtum sammelte sich deshalb in den Händen weniger an, während der Rest des Volkes in ein besitzloses und verarmtes Proletariat abwandere. Zwangsläufig folge daraus eine Massenverelendung, die zum Zusammen-



Karl Marx (1818–1883)



Friedrich Engels (1820–1895)

bruch der bürgerlich-kapitalistischen Wirtschaftsordnung führen werde. Der Ausweg aus dem dann entstehenden Chaos könne nur darin bestehen, die Produktionsmittel und den durch Arbeit erwirtschafteten »Mehrwert« gerecht an jene zu verteilen, die die Arbeit bewerkstelligen – also die arbeitende Bevölkerung. Bis dahin – so Marx und Engels – werde sich die Ungerechtigkeit der bestehenden Verhältnisse in einer zunehmenden Verarmung des Proletariats zeigen. Da die »Bourgeoisie« nicht freiwillig ihre Produktionsmittel abgeben werde, müsse und werde sich das geschändete Proletariat eines – nicht allzu fernen – Tages kraftvoll erheben. In der dann beginnenden »proletarischen Revolution« werde das Proletariat die Eigentumsrechte an den Produktionsmitteln übernehmen. Damit seien Kapital und Macht in Händen des Proletariats, das anschließend die Klassengegensätze auflösen und eine Gesellschaft der Gleichen gründen werde.

Als einen ersten Schritt auf dem Weg in die von ihnen propagierte proletarische Zukunftsgesellschaft erkannten Karl Marx und Friedrich Engels 1848 die bürgerliche Revolution in Deutschland. Sie riefen deshalb die Arbeiter auf, die deutsche Revolution zu unterstützen. Den Widerspruch,

Personen- und Sachwortverzeichnis

A

Adam, Albrecht (1786-1862), Maler 45
Adams, John (1735-1826) 20
Adel 15, 16, 21, 22, 61, 79, 122, 157, 260
Adelsprivilegien 22, 23, 69, 110, 133
Ahlborn, Knud (1888-1977), Arzt 199
Alexander I. (1777-1825), russ. Zar 42, 44, 45, 54, 55, 56, 266
Alexander II. (1818-1881), russ. Zar 204, 205, 206, 237
Alexander III. (1845-1894), russ. Zar 239
Alldeutscher Verband (1891) 218, 219, 267
Allgemeine deutsche Arbeiterverbrüderung (1848) 142, 153, 156
Allgemeine Gewerbe-Ordnung (1845) 189, 215, 216, 262
Allgemeiner Deutscher Cigarrenarbeiter-Verein (1865) 189, 264
Allgemeiner Deutscher Frauenverein (1865) 194, 264
Antisemitismus 224, 225
Arbeiter 90, 94, 95, 97, 99, 103, 104, 107, 122, 130, 136, 142, 156, 185, 188, 189, 190, 191, 192, 194, 198, 202, 214, 224, 226, 239, 240, 241, 248
Arbeiterbewegung 153, 188, 190, 192
Arbeitermilieu 134
Arbeiterrechte 130
Arbeiterverbrüderung 142, 153, 156
Arbeitslosigkeit 89, 92, 191, 216, 217, 241
Armut 12, 87, 88, 89, 134
Armutsängste 226, 248

Armutsrevolution 190
Arndt, Ernst Moritz (1769-1860), Schriftsteller 48, 63, 71, 113, 130, 148
Arnim, Achim von (1781-1831), Schriftsteller 47, 83, 260
Arnim, Bettina von (1785-1859), Schriftstellerin 87, 88
Asquith, Herbert Henry (1852-1928), brit. Premierminister 257
Attentat von Sarajewo (1914) 248, 249, 250, 251, 252, 253, 256, 268
Aufklärung (Epoche) 24, 28, 73, 77, 154, 200
Auswanderung 104, 105, 106, 156, 265
Auswanderungswellen 12, 152, 262, 266

B

badische Revolution (1848) 127, 153
Bakunin, Michail (1814-1876), russ. Anarchist 150
Balkankriege (1912 und 1913) 244, 268
Balkankrisen 204, 208
Ballhaus-Schwur (1789) 22
Barock 73
Barth, Marquard (1809-1885), Politiker 146
Bebel, August (1840-1913), Politiker 186, 187, 224, 265
Becker, Nikolaus (1809-1845), Dichter 121
Benedetti, Vincent Graf (1817-1900), franz. Botschafter 170
Berchtold, Leopold Graf (1863-1942), österr. Außenminister 253, 254, 257
Bergarbeiterstreik (1912) 268

- Bergleute 189, 214, 217
- Bergleutestreik 214, 217
- Berliner Kongress (1878) 12, 203, 205, 206, 207, 239, 242, 266
- Bernfeld, Siegfried (1892-1953), Reformpädagoger 199
- Bethmann Hollweg, Theobald von (1856-1921), Reichskanzler 252, 257, 258, 259
- Bevölkerung 15, 17, 23, 24, 25, 39, 41, 42, 43, 47, 56, 87, 88, 90, 91, 94, 96, 103, 104, 134, 147, 150, 180, 182, 184, 195, 197, 203, 210, 216, 219, 227, 228, 236, 238, 241, 242, 245, 247, 250
- Bevölkerungsentwicklung 92, 94
- Bevölkerungsexplosion 91
- Bevölkerungswachstum 88, 90, 92, 104, 105, 106
- Biedermeier 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 96, 114
- Bildungsbürgertum 75, 79, 108
- Bill of Rights (1689) 123
- Bismarck, Otto von (1815-1898), Reichskanzler 14, 150, 157, 158, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 178, 180, 181, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 190, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 211, 213, 214, 217, 218, 219, 220, 223, 224, 232, 233, 239, 245, 264, 265, 267
- blaueBlume 80, 81
- Blum, Robert (1807-1848), Verleger 143, 263
- Blutbad von Södel (1830) 90
- Blut-und-Eisen-Rede (1862) 162
- Bohnenkamp, Hans (1893-1977), Reformpädagoge 199
- Bolschewiki 241, 242
- Börne, Ludwig (1786-1837), Journalist 122, 262
- Bosnienkrise (1908) 242
- Bourgeoisie 79, 102, 103, 104, 124
- Boxeraufstand (1900) 221, 267
- Boyen, Hermann von (1771-1848), preuß. Kriegsminister 130
- Brentano, Clemens (1778-1842), Schriftsteller 83, 84, 260
- Brentano, Lorenz (1813-1891), Jurist, Politiker 153
- British Commonwealth 169, 231, 232
- British Empire 99, 231
- Büchner, Georg (1813-1837) Schriftsteller 28, 71, 87, 262
- Bülow, Bernhard von (1849-1929), Reichskanzler 220, 223, 243
- Bund der Gerechten 102, 262
- Bund der Kommunisten 102, 142, 263
- Bund Deutscher Frauenvereine (1894) 194, 267
- Bürgertum 74, 78, 79, 124, 134, 198, 225, 245
- Burschenschaften 68, 70, 72, 108, 109, 111, 195, 197, 198, 261

C

- Caprivi, Leo von (1831-1899), Reichskanzler 219
- Castlereagh, Robert Stewart (1769-1822), brit. Außenminister 54
- Cavour, Camillo Graf von (1810-1861), ital. Ministerpräsident 168, 263
- Centralverband Deutscher Industrieller (1876) 189

- Charte constitutionelle (1814) 126
- Chotkowa, Sophie Chotek von (1868-1914), Herzogin von Hohenberg 248, 249
- Christian IX. (1818-1906), dänischer König 163
- Code civil, Code Napoléon (1804) 11, 33, 39, 109, 260
- Comenius, Johann (1592-1670), tschech. Pädagoge 198
- Compagnie de Panama 234
- D**
- Dalberg, Karl Theodor Reichsfreiherr von (1744-1817), Erzbischof 37
- Danton, Georges Jacques (1759-1794) 23, 28
- Darwin, Charles (1809-1882), brit. Naturwissenschaftler 224, 225, 262, 264
- Davoût, Louis-Nicolas (1770-1823), franz. General 41
- Declaration of Sentiments (1848) 193
- Dekabristenaufstand (1825) 236, 261
- Demokratiebewegung 128, 129
- Deutsche Frage 65, 144
- Deutscher Bund (1815-1866) 51, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 66, 69, 70, 71, 72, 74, 84, 85, 89, 91, 95, 113, 118, 119, 121, 122, 123, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 134, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 145, 150, 151, 152, 154, 155, 156, 160, 162, 163, 164, 165, 167, 173, 180, 261, 262, 263, 264
- deutsche Revolution (1848/49) 12, 13, 26, 30, 103, 106, 129, 131, 133, 134, 138, 141, 143, 150, 151, 152, 153, 154, 156, 160, 189, 237, 263
- Deutscher Industrie- und Handelstag (1861) 189
- Deutscher Nationalverein (1859) 160, 264
- Deutscher Verband für Frauenstimmrecht (1902) 194
- Deutsches Reich 19, 24, 37, 41, 59, 100
- Deutsches Reich (1871-1918) 151, 174, 178, 179, 180, 188, 191, 203, 206, 207, 210, 214, 215, 217, 218, 219, 220, 221, 226, 229, 232, 245, 247, 248
- Deutsche Zeitung (1848) 153
- Doppelschlacht von Jena und Auerstedt (1806) 41
- Dreibund (1882) 207, 259, 268
- Dreikaiserbündnis (1881) 207
- Dreikaiserjahr (1888) 211, 212, 213, 267
- Dreikaiserschlacht (1805) 40, 260
- Dreyfus-Affäre 235, 267
- Dreyfus, Alfred (1859-1935), franz. Offizier 235, 236, 268
- Droste-Hülshoff, Annette von (1797-1848), Schriftstellerin 83
- Droysen, Johann Gustav (1808-1884), Historiker 142
- E**
- Eduard VII. (1841-1910), brit. König 231
- Eichendorff, Joseph von (1788-1857), Schriftsteller 86
- Eidgenossenschaft, schweizerische 116
- Eisenbahn 18, 97, 107, 156, 164, 173, 239, 247, 267
- Emser Depesche (1870) 171
- Engels, Friedrich (1820-1895), Journalist 102, 103, 104, 129, 142, 185

- Entente cordiale (1904) 231, 233, 234, 268
- Ernst-August (1771-1851), König von Hannover 117
- Erstes Vatikanisches Konzil (1870) 181, 265
- Eulenburg, Botho zu (1831-1912), preuß. Innenminister 186
- F**
- Fallersleben, Heinrich Hoffmann von (1798-1874), Dichter 71, 121, 201
- Faschoda-Krise (1898) 233, 234, 267
- Favre, Jules Claude (1809-1880), franz. Außenminister 171
- Ferdinand I. (1793-1875), österr. Kaiser 136
- Ferdinand VII. (1784-1833), span. König 115
- Fichte, Johann Gottlieb (1762-1814), Philosoph 47, 48, 113, 260
- Fischer, Karl (1881-1941), Wandervogel 196
- Fleischer, Karl Moritz (1809-1876), Pädagoge 129
- Flottenbau 14, 203, 219, 224, 228, 229, 230, 231, 232, 267
- Flottenprogramm 230, 267
- Föderalismus 17, 66, 112
- Fortschrittspartei 264, 265
- Franklin, Benjamin (1706-1790), amerik. Politiker 20
- Franz-Ferdinand (1863-1914), österr. Erzherzog 242, 248, 249
- Franz I. (1768-1835), österr. Kaiser (ab 1806) 37, 41, 54
- Franz II. (1768-1835), röm.-dt. Kaiser (bis 1806) 36, 37, 260
- Franz Joseph I. (1830-1916), österr. Kaiser 136, 145, 164, 167, 242, 252, 257, 263
- Französische Revolution (1789-1799) 11, 13, 17, 19, 22, 23, 24, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 39, 43, 51, 61, 62, 68, 69, 82, 86, 96, 107, 110, 116, 124, 126, 127, 134, 137, 154, 172, 180, 260, 261
- Frauenbewegung 153, 192, 193, 194, 198
- Fraudiskriminierung 193
- Frederick VII. (1808-1863), König von Dänemark 141
- Freideutscher Jugendtag (1913) 198, 199
- Freikörperkultur 197, 201
- Freikorps Lützow 117
- Frieden von Campoformio (1797) 32
- Frieden von Lunéville (1801) 36
- Frieden von Paris (1783) 20
- Frieden von Paris (1792) 53
- Frieden von Paris (1856) 263
- Frieden von Preßburg (1805) 40
- Frieden von San Stefano (1876) 238, 266
- Frieden von Tilsit (1807) 41, 42
- Frieden von Wien (1864) 163
- Friedrich August (1750-1827), König von Sachsen 55
- Friedrich August II. (1797-1854), König von Sachsen 150
- Friedrich der Große 213
- Friedrich II. der Große (1712-1786), preuß. König 54
- Friedrich III. (1831-1888), dt. Kaiser 175, 212, 213, 267
- Friedrich Wilhelm II. (1744-1797) preuß. König 23, 32

- Friedrich Wilhelm III. (1770-1840), preuß. König 41, 42, 43, 45, 54, 110, 130, 261
- Friedrich Wilhelm IV. (1795-1861), preuß. König 62, 130, 132, 143, 147, 148, 149, 150, 158, 160, 175, 263
- G**
- Gagern, Heinrich von (1799-1880), liberaler Politiker 111, 130, 137, 138, 139, 141, 142
- Garibaldi, Giuseppe (1807-1882), ital. Freiheitskämpfer 117, 168, 264
- Georg III. (1738-1820), König von England 117
- Gerhardt, Dagobert von (1831-1910), Offizier u. Schriftsteller 95
- Germania 245
- Gewerbefreiheit (1845) 43, 215, 216
- Gewerkschaften 188, 189, 190, 192, 216, 217, 228, 267
- Gewerkschaftsbewegung 107, 153
- Girondisten 23, 27
- Glorious Revolution (1688) 123
- Goethe, Johann Wolfgang von (1749-1832), Dichter 26, 30, 31, 47, 80, 87, 114
- Görres, Johann Joseph (1776-1848), Publizist 50, 86
- Göttinger Sieben (1831) 117, 262
- Grey, Edward (1862-1933), brit. Außenminister 255
- griechische Revolution 30, 115, 127
- Grillparzer, Franz (1791-1872), österr. Schriftsteller 82
- Grimme, Adolf (1889-1963), Kulturpolitiker 199
- Großdeutsche Lösung (1848) 144, 145, 226, 245
- großdeutscher Einheitsstaat 142
- Großdeutschland 144
- Groß-Österreich 242
- Gurlitt, Ludwig (1855-1931), Reformpädagoge 199
- Gutzkow, Karl (1811-1878), Schriftsteller 122, 262
- H**
- Halberstädter Kongress (1892) 190, 267
- Haldane, Richard Burdon (1856-1928), brit. Lordkanzler 233
- Hallische Jahrbücher 128
- Hambacher Fest (1832) 117, 118, 119, 123, 262
- Hardenberg, Karl August Graf von (1750-1822), preuß. Reformier 43, 52, 62, 260, 261
- Hargreaves, James (1721-1778), brit. Baumwollweber 97, 260
- Hauptmann, Gerhart (1862-1946), Schriftsteller 97
- Hauslehrerschule 199
- Hecker, Friedrich (1811-1881), Rechtsanwalt 127, 133
- Hegel, Georg Wilhelm Friedrich (1770-1831), Philosoph 122, 128, 129
- Heilige Allianz (1815) 64, 65, 115, 118, 119, 128, 158, 236, 261
- Heiliges Römisches Reich deutscher Nation (1495-1618) 30, 36, 37, 38, 39, 40, 47, 59, 66, 112, 113, 260

- Heine, Heinrich (1797-1856), Dichter 84, 85, 87, 111, 122, 262
- Hep-Hep-Unruhen (1819) 69
- Herder, Gottfried (1744-1803), Schriftsteller 48
- Herero-Aufstand (1904-1908) 211, 268
- Hess, Moses (1812-1875), Philosoph 128
- Hindenburg, Paul von (1847-1934), Reichspräsident 164
- Hitler, Adolf (1889-1945), Reichskanzler 164
- Hödel, Max (1857-1878), Attentäter 185
- Hoffmann, E. T. A. (1776-1822), Schriftsteller 71
- Hoher Meißner 198, 199
- Hoyos, Alexander von (1876-1937), österr. Diplomat 251, 252
- Hugenberg, Alfred (1865-1951), Medienunternehmer 219
- Humboldt, Wilhelm von (1767-1835), Bildungsreformer 52, 63
- Hunnenrede (1900) 267
- I**
- Illustrierte Zeitung (1843) 153
- Il Risorgimento 168, 263
- Industrialisierung 12, 13, 14, 15, 74, 77, 79, 88, 90, 93, 97, 99, 100, 102, 104, 105, 107, 108, 114, 156, 195, 197, 201, 215, 216, 228, 247
- industrielle Revolution 88, 95, 98, 114, 260
- Isabella II. (1830-1904), span. Königin 170, 265
- Italienische Befreiung (1861) 167, 168
- italienische Revolution 30
- J**
- Jagow, Gottlieb von (1863-1935), dt. Diplomat 254
- Jahn, Friedrich Ludwig (1778-1852), Turnvater 48, 71, 109, 113, 130, 197
- Jakobiner 26, 27, 28, 124
- Jakobinerclubs 23
- jakobinische Terrorherrschaft 28, 33, 86, 124
- Johann von Österreich (1782-1859), Erzherzog 139
- Judenemanzipation 43, 69
- Jugendbewegung 194, 195, 196, 197, 198, 199, 201
- Julikrise (1914) 251, 252, 255, 268
- Julirevolution (1830) 87, 96, 116, 126, 129, 261
- Junges Deutschland 123, 261, 262
- K**
- Kaiserbrief (1870) 175
- Karl Albert (1798-1849), König von Sardinien-Piemont 136
- Karl August von Sachsen-Weimar-Eisenach (1757-1828) 110
- Karl der Große (747-814) röm.-dt. Kaiser 30, 34
- Karl IV. (1748-1819) span. König 23
- Karlsbader Beschlüsse (1818) 67, 70, 71, 72, 73, 74, 84, 261
- Karl Wilhelm Ferdinand (1735-1806) Herzog v. Braunschweig 25
- Karl X. (1757-1836), franz. König 115, 116, 261

- Katharina II. (1729-1796), russ. Zarin 23, 24, 236
- Katholizismus 181, 182, 184
- Ketteler, Klemens Freiherr von (1853-1900), dt. Gesandter 221
- Kiautschou 220, 267
- Kirchenstaat 32, 42, 168, 182
- Kitchener, Herbert (1850-1916), brit. Kriegsminister 234
- Kladderadatsch (1848) 153, 183
- Klassizismus 79, 80
- Kleindeutsche Lösung (1848) 145, 160, 226, 245
- Klerus 15
- Kolonialisierung 221
- Kolonialmacht/-mächte 14, 19, 20, 111, 114, 203, 209, 211, 234, 260
- Kommunismus 181
- Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) 51, 52, 53
- Kongokonferenz (1884) 209, 211, 266
- Kongress von Aachen (Monarchenkongress) 261
- Königreich Sardinien-Piemont 168
- Konservatives Handbuch (1894) 224, 225
- Kontinentalsperre (1806-1810) 42, 43, 44, 97, 260, 261
- Konvention von Reichstadt (1876) 265
- Konvention von Tauroggen (1812) 45, 261
- Körner, Theodor (1791-1813), Schriftsteller 46, 47
- Kotzebue, August von (1761-1819), Schriftsteller 69, 70, 261
- Krimkrieg (1853-1856) 64, 65, 158, 159, 237, 238, 263
- Krüger-Depesche (1896) 220
- Krüger, Paul Ohm (1825-1904), südafr. Präsident 220
- Krupp, Alfred (1812-1887), Industrieller 173
- k. u. k. Doppelmonarchie 167, 237, 242, 243, 244, 254, 265
- k. u. k. Monarchie 242, 244
- k. u. k. Regierung 254, 255
- Kulturkampf (1871-1878) 180, 182, 183, 184, 186, 265, 267
- Kulturpessimismus 190, 191, 226, 248
- Kundera, Milan (1929), tschech. Schriftsteller 87
- Kutusow, Michail (1745-1813), russ. Generalfeldmarschall 44
- L**
- Lagarde, Paul (1827-1891), Kulturphilosoph 197
- Landerziehungsheimbewegung 198, 199
- Langbehn, Julius (1851-1907), Kulturphilosoph 197, 200
- Lebenserwartung 93
- Legien, Carl (1861-1920), Gewerkschafter 190
- Leipziger Frauenbildungsverein (1865) 193
- Leipziger Frauenkonferenz 193
- Leipziger Frauenschlacht (1865) 193
- Leopold II. (1747-1792), röm.-dt. Kaiser 23
- Leopold von Hohenzollern-Sigmaringen (1835-1905), dt. Fürst 170
- Leo XIII. (1810-1903), Papst 184
- Lewald, Fanny (1811-1889), Schriftstellerin 133
- Liberalisierung 60, 78, 213, 216, 217

- Liberalismus 13, 108, 123, 124, 125, 126, 127, 181, 200, 202
- Lichnowsky, Karl Max Fürst von (1860-1928), dt. Botschafter 255
- Lichtwark, Alfred (1852-1914), Kunst- und Museumspädagoge 200
- Liebknecht, Wilhelm (1826-1900), Politiker 185, 186, 187, 265
- Lietz, Hermann (1868-1919), Reformpädagoge 198, 199
- Lincoln, Abraham (1809-1865), amerik. Präsident 106, 152, 153
- Loubet, Emile (1838-1929) franz. Staatspräsident 234
- Louis Philippe (1773-1850), franz. Bürgerkönig 116, 130
- Ludwig I. (1786-1868), König von Bayern 133
- Ludwig II. (1845-1886), König von Bayern 174, 175, 176, 264, 266
- Ludwig XIV. (1638-1715), franz. Sonnenkönig 22, 30, 119, 173
- Ludwig XVI. (1754-1793) franz. König 19, 20, 21, 23, 25
- Ludwig XVIII. (1755-1824), franz. König 49, 126
- Luther, Martin (1483-1546), Reformator 12, 68, 109
- Luxemburg, Rosa (1871-1919), Politikerin 224
- M**
- Made in Germany 247, 267
- Malthus, Thomas Robert (1766-1834), brit. Ökonom 104
- Marat, Jean Paul (1743-1793), franz. Politiker 27
- Maria Theresia (1717-1780), österr. Königin 23
- Marokko-Kongo-Vertrag (1911) 230
- Marokko-Krise (1905) 268
- Marokko-Krise (1911) 230, 268
- Marseillaise 29, 116
- Marx, Karl (1818-1883), Ökonom 102, 103, 104, 128, 129, 142, 153, 185
- Märzforderungen (1848) 123, 131, 133, 134, 136, 137, 151
- Märzministerien (1848) 133
- Märzregierungen (1848) 131
- Maximilian II. (1811-1864), König von Bayern 133
- Mazzini, Giuseppe (1805-1872), ital. Freiheitskämpfer 117, 154
- Mecklenburg-Strelitz, Luise von (1776-1810), preuß. Königin 41
- Mendelssohn Bartholdy, Felix (1809-1847), Komponist 84
- Metternich, Klemens Wenzel Lothar Fürst von (1773-1859), österr. Diplomat u. Staatsmann 49, 52, 53, 62, 63, 69, 70, 73, 116, 118, 122, 131, 136, 263
- Mirabeau, Honoré Gabriel Riqueti Graf von (1749-1791), franz. Politiker 19, 22
- Mittelmeerentente (1887) 207, 220, 267
- Moltke, Helmuth Graf von (1848-1916), preuß. Generalfeldmarschall 257
- Montessori, Maria (1870-1952), Reformpädagogin 200
- Mörike, Eduard (1804-1875), Lyriker 81, 82

Moser, Friedrich Carl von (1723-1798),

Publizist 48, 111, 112

Mundt, Theodor (1808-1861), Schriftstel-

ler 122

N

Napoleon I. Bonaparte (1769-1821), franz.

Kaiser 11, 31, 32, 33, 34, 35, 37, 39, 40, 41,
42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 54, 63, 66,
67, 86, 97, 108, 113, 117, 127, 158, 159, 169,
260, 261

Napoleon III. (1808-1873), franz. Kai-

ser 159, 168, 169, 170, 171, 263

Narodna Odbrana 255

Nationalbewegung 60, 65, 66, 86, 101, 109,

111, 113, 117, 136, 163

Nationalismus 11, 13, 15, 46, 47, 48, 63, 66,

108, 111, 113, 114, 118, 123, 180, 197, 217,
218, 222, 244

Nationalliberale Partei 264

Nationalstaaten 11, 12, 14, 61, 108, 114, 127,

129, 139, 143, 159, 160, 165, 168, 178, 226,
245

Nationalversammlung 18, 22, 23, 24, 25, 26,

111, 125, 131, 133, 137, 138, 139, 141, 142,
143, 144, 146, 147, 148, 150, 151, 152, 153,
154, 156, 169, 189, 260, 263

Naumann, Friedrich (1860-1919), liberaler

Politiker 199

Naumann, Victor (1865-1927), Schriftstel-

ler 251, 252

Nelson, Horatio (1758-1805), brit. Admi-

ral 32, 40

Neue Preußische Zeitung (1848) 153, 157

Neue Rheinische Zeitung 153

Nicolson, Arthur (1849-1928), brit. Diplo-

mat 252, 253

Nietzsche, Friedrich (1844-1900), Philo-

soph 191, 200, 246

Nikolaus I. (1796-1855), russ. Zar 116, 236,

237

Nikolaus II. (1868-1918), russ. Zar 239, 240,

241, 255, 256, 257, 258

Norddeutscher Bund (1866) 100, 165, 166,

167, 170, 171, 174, 175, 215, 242, 264, 265

Novalis (1772-1801), Schriftsteller 80, 81, 86

NSDAP (Nationalsozialistische Deutsche

Arbeiterpartei) 164

O

Oktobermanifest (1905) 241, 242

Orientalische Frage (1853) 158

Orientkrise (1839-1841) 121

Otto-Peters, Louise (1819-1895), Frauen-

rechtlerin 153, 193, 194

Otto von Wittelsbach (1815-1867), griech.

König 262

P

Panamaskandal (1889-1893) 234

Panitalianismus 245

Panserbismus 243

Panslawismus 203, 204, 205, 237, 238, 243,

249, 255, 256

Panthéon 13

Pariser Kommune (1871) 172, 187, 265

Parlamentarismus 62, 125, 166, 172, 195, 197

Pauperismus 12, 88

Pentarchie (1815) 64, 116, 159, 261, 263

Peter I. (1672-1725), russ. Zar 236

- Petersburger Blutsonntag (1905) 240, 268
Petersburger Winterpalast 240
Pfizer, Paul von (1801-1867), liberaler
Politiker 125, 126
Phäakendasein (1890) 219
Pitt, William (1759-1806), brit. Außenminister 40
Pius IX. (1792-1878), Papst 168, 181, 182,
263, 265
Pius VI. (1717-1799), Papst 24, 32
Pius VII. (1742-1823), Papst 35
Plessen, Leopold von (1769-1837), Diplomat 57
Poincaré, Raymond (1860-1934), franz.
Staatspräsident 254, 255
Polenvereine 116, 128, 129
Polnische Teilungen 31, 54, 55, 260
Prager Pfingstaufstand (1848) 238
Prager Slawenkongress (1848) 237, 238
Preß- und Vaterlandsverein (1832) 128
Proletariat 102, 103, 187
Proletarier 94, 102, 104
- R**
- Rationalismus 181
Reformbewegungen 192, 198, 199
Reformpädagogik 197, 198, 199, 200, 201
Reichsdeputationshauptschluss (1803) 36,
37, 41, 100, 260
Reichsgründung (1871) 12, 173, 176, 178,
179, 180, 191, 202, 207, 226, 245
Reichstag 36, 37, 147, 177, 184, 185, 186, 187,
195, 219, 220, 223, 224, 229, 230, 265, 267,
268
Reichstagswahlen 180, 184, 188, 190
Restauration 11, 23, 51, 56, 63, 64, 67, 68, 69,
73, 74, 82, 84, 129, 157, 160, 189, 195, 236,
237, 263
Restaurationspolitik 60, 74, 128, 136, 139,
156
Rheinbund (1806) 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43,
47, 49, 54, 57, 66, 67, 260, 261
Rheinischer Merkur 50, 86, 261
Rheinische Zeitung 128, 262
Rheinkrise (1840) 121, 262
Rheinliedbewegung 121
Rheinromantik 84
Ribot, Alexandre (1842-1923), franz. Minis-
terpräsident 234
Richter, Ernst Heinrich Leopold (1805-1876),
Musikpädagoge 201
Riehl, Wilhelm Heinrich (1823-1897),
Journalist 78
Ripener Privileg (1460) 140, 141, 163
Risorgimento-Bewegung 136
Robespierre, Maximilien (1758-1794), franz.
Rechtsanwalt 23, 27, 28, 260
Rokoko 73
Romantik 73, 79, 80, 81, 82, 84, 86, 87, 114,
122, 195
Roon, Albrecht von (1803-1879), preuß.
Kriegsminister 160
Rousseau, Jean-Jacques (1712-1778),
Schriftsteller u. Reformler 77
Rückversicherungsvertrag (1887) 207, 208,
219, 267
Ruge, Arnold (1802-1880), Schriftstel-
ler 128, 141
Rumpfparlament (1849) 150, 151

- russische Revolution (1905) 223, 224, 239, 268
- Rutenberg, Adolf (1808-1869), Journalist 128, 129
- S**
- Saint-Simon, Henri de (1760-1825), franz. Soziologe 122
- Sand, Karl Ludwig (1795-1820), Burschenschaftler 69, 70
- Sasonow, Sergei (1860-1927), russ. Außenminister 256
- Sauter, Samuel (1766-1846), Lehrer u. Dichter 74
- Schlacht von Austerlitz (1805) 40, 260
- Schlacht von Borodino (1812) 45
- Schlacht von Cadix (1823) 115
- Schlacht von Königgrätz (1866) 164, 167, 264
- Schlacht von Sedan (1870) 13, 171
- Schlacht von Solferino (1859) 167, 168
- Schlacht von Trafalgar (1805) 40, 42
- Schlacht von Waterloo (1815) 49, 139, 261
- Schleiermacher, Friedrich (1768-1834), Philosoph 48
- Schleswig-Holstein-Frage (1848) 140
- Schlieffen, Alfred von (1833-1913), preuß. Generalfeldmarschall 229
- Schlieffen-Plan (1905) 229, 258, 268
- Schmidt, Auguste (1833-1902), Frauenrechtlerin 193, 194
- Schmidt, Johann (1773-1857), Bremer Bürgermeister 57
- Schneckenburger, Max (1819-1849), Dichter 120, 121
- Schneiderrevolution (1830) 96, 261
- Schubert, Franz (1797-1828), österr. Komponist 84
- Schurz, Carl (1829-1906), amerik. Innenminister 106, 152, 153
- Schutz- und Trutzbündnis (1867) 165, 171, 264
- Seeschlacht von Navarino 1827) 115
- Seeschlacht von Tsushima (1905) 240
- Sezessionskrieg (1861-1865) 106, 153
- Siebenjähriger Krieg (1756-1763) 19
- Siebenpfeiffer, Jakob Philipp (1789-1845), Publizist 66
- Silcher, Philipp Friedrich (1789-1860) Komponist 84
- Sozialdemokratische Arbeiterpartei Russlands 241
- Sozialdemokratische Arbeiterpartei (SDAP) (1869) 185, 188, 265
- Soziale Frage 89, 108
- Sozialgesetzgebung (1883-1889) 188, 266
- Sozialistengesetz (1878-1890) 185, 186, 187, 188, 189, 190, 214, 216, 217, 267
- spanische Revolution 64, 114
- SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) 185, 186, 188, 189, 190, 192, 202, 217, 224, 230, 267
- Spinning Jenny 97, 98, 260
- Splendid Isolation 231
- Stein, Heinrich Reichsfreiherr vom (1757-1831), preuß. Reformier 43, 63, 260, 261
- Stifter, Adalbert (1805-1868), Schriftsteller 83
- Strauß, David Friedrich (1808-1874), Schriftsteller 129

Struve, Gustav (1805-1870), Rechtsanwalt 127, 133
Sturm auf die Bastille (1789) 23, 29
Sturm auf die Tuilerien (1792) 25, 260
Sudanvertrag (1899) 234
Syllabus errorum (1864) 181

T

Talleyrand, Charles-Maurice (1754-1838),
franz. Außenminister 52, 53, 54, 62, 63
Telefunken (1903) 214
Thiers, Adolphe (1797-1877), franz. Außen-
minister 119, 172
Transsibirische Eisenbahn 267
Triple Entente (1907) 231, 232, 268
Trochu, Louis Jules (1815-1896), franz.
General 171
Trotha, Lothar von (1848-1920), preuß.
General 211
Tschirschky, Heinrich von (1858-1916), dt.
Botschafter 251, 252
Two-Power-Doktrin 247

U

Uhland, Ludwig (1787-1862), Dichter 145
Uljanow, Wladimir Iljitsch, gen. Lenin
(1870-1924), sowj. Regierungschef 241, 242
Unabhängigkeitskrieg, amerikanischer
(1775) 19, 20, 21, 260
Unabhängigkeitskrieg, spanischer
(1823) 115
Unabhängigkeitskrieg, ungarischer
(1848/49) 137, 143

Unfehlbarkeit des Papstes (1869/70) 181,
265
ungarische Revolution 137
Universitas Christiana 64, 86
Urbanisierung 12, 13, 200, 201

V

Vatikan 16, 29, 64, 66, 182, 265
Verdi, Giuseppe (1813-1901), Kompo-
nist 168
Verpreußung Deutschlands 156
Verspätete Nation 226
Vertrag von Budapest 266
Victor Emanuel II. (1820-1878), König von
Sardinien-Piemont 264
Victoria (1819-1901), engl. Königin 52, 169,
220, 231, 262, 266, 267
Victoria von Großbritannien (1840-1901),
Kaiserin Friedrich 213
Viktor Emanuel III. (1869-1947), ital. Kö-
nig 253
Völkerschlacht von Leipzig (1813) 49, 53,
109, 198, 261
Vorparlament (1848) 137

W

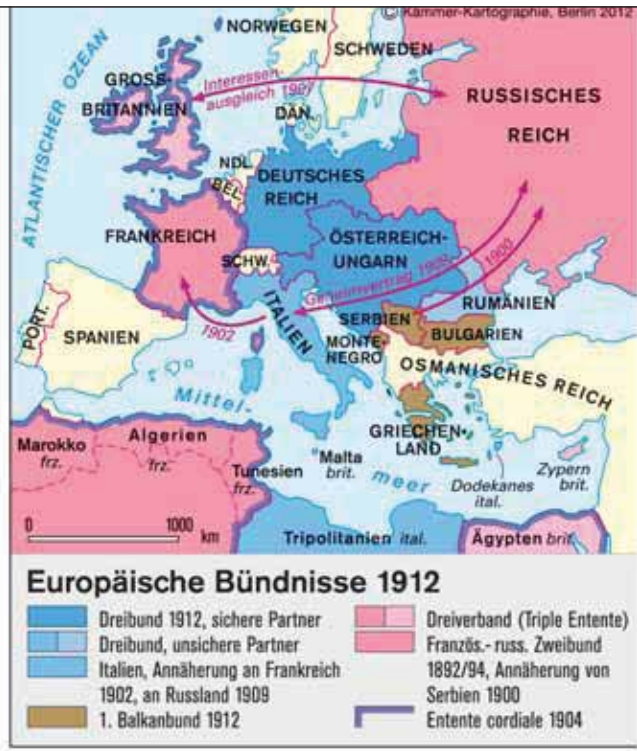
Waffenstillstand von Malmö (1848) 141
Wagner, Richard (1813-1883), Kompo-
nist 84, 150, 191
Walhalla 13
Wandervogel 81, 196
Wartburgfest (1817) 68, 69, 70, 109, 110, 111,
195, 261
Wartenburg, Ludwig Graf Yorck von (1759-
1830), preuß. General 45

- Weberaufstand (1844) 96, 262
Westfälischer Frieden (1648) 51, 52, 57
Westminster Abbey 13
Wettlauf um Afrika 209, 233
Wienbarg, Ludolf (1802-1872), Schriftsteller 122
Wiener Kongress (1814-1815) 30, 31, 51, 52, 53, 56, 57, 58, 60, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 70, 74, 84, 100, 116, 119, 128, 129, 134, 135, 136, 139, 158, 159, 162, 165, 173, 216, 236, 238, 261
Wilhelm I. (1797-1888), dt. Kaiser 160, 161, 164, 166, 170, 175, 178, 182, 183, 185, 206, 212, 213, 239, 264, 266, 267
Wilhelm II. (1859-1941) dt. Kaiser 13, 14, 23, 32, 211, 212, 213, 214, 217, 220, 221, 222, 223, 229, 230, 231, 232, 246, 251, 252, 253, 257, 258, 267
Wilhelminischer Militarismus 222
Wilhelm von Preußen (1783-1851), preuß. Gouverneur der Rheinprovinzen 150
Wirtschaftsbürgertum 102, 108
Wirtschaftswunder (1871-1914) 217
Wohnungsnot 95, 191
Wyneken, Gustav (1875-1964), Reformpädagoge 198
- Z**
- Zentrumspartei 180, 184, 187, 188, 263, 265
Zetkin, Clara (1857-1933), Reichstagsabgeordnete 194
Zivilehe 182
Zola, Emile (1840-1902), franz. Schriftsteller 235
Zollverein (1834) 100, 101, 154, 173, 262
Zweibund (1879) 206, 207, 266

Über den Autor

Matthias von Hellfeld, geb. 1954, Dr. phil., ist Journalist und Historiker, er arbeitet für Radio und Fernsehen, insbesondere für Deutschlandfunk und DRadio Wissen, ist Träger des Carl-von-Ossietzky-Preises sowie Dozent der Akademie Zeit für Wissen. Von Hellfeld hat zahlreiche historische Bücher verfasst, so über Nationalsozialismus und Rechtsextremismus, und ist Autor diverser Hörfunkreihen, darunter »Wir Europäer«. Der Autor lebt in Köln.





Europa vor dem Ersten Weltkrieg 1914